

Brixy

Mannheimer Morgen  
 Samstag, 28. September 2012  
 Rubrik: Kultur

**Kunst:** Bilder von Dietmar Brixy, Skulpturen von Herbert Mehler

## Der Maler lebt und arbeitet im Rhythmus seines Gartens

Von unserer Mitarbeiterin  
**Christel Heybrock**

Zu entdecken gibt es im Alten Pumpwerk Neckarau immer eine Menge: den Garten rund um das alte Gebäude, die Bilder von Dietmar Brixy, der seit neun Jahren hier zu Hause ist. Dass er seine neuen Arbeiten unter dem Titel „Discover“ präsentiert, ist nur logisch. Rund 60 Bilder sind in diesem Jahr entstanden, und wer sich fragt, ob es bis Jahresende nicht noch mehr würden, muss sich vor Augen halten, dass der Maler und sein Garten im gleichen Rhythmus leben: Die Pflanzen und seine Bilder entfalten sich in der Vegetationsperiode.

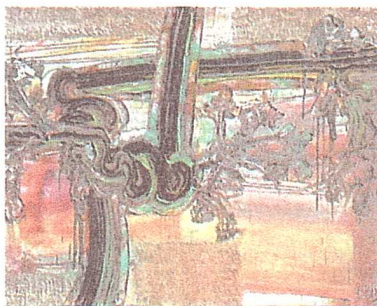
Ohne den Garten würde Brixy sich wie in der Wüste fühlen. Bevor er hierher kam, hatte er Wohnung und Atelier im H-Quadrat – und jede Menge Pflanzen überall. Zu den neuen Arbeiten, die sich nicht mehr wie meist in den Vorjahren an einzelnen Gattungen orientieren (etwa Weinreben, Bambus, Oliven), sondern von Pflanzenvitalität an sich inspiriert sind, gesellen sich plötzlich Stahls-

skulpturen von Herbert Mehler. Ein drei Meter hoher, gestufter Bogen, etliche Bodenplastiken im Garten – im Haus setzt sich das Miteinander zwanglos fort: Brixys Bilder und Mehlers an Samenkapseln, Stängel und exotische Früchte erinnernde Plastiken wirken wie Geschwister.

### Konfrontation mit Stahlskulpturen

Die Bilder haben sich seit 2011 behutsam verändert, die neue Entwicklung schlägt bei „Discover“ jetzt durch: Mächtige Schlingen und knorrige Äste ziehen sich vor farblich eher reduzierten Hintergründen übers Bild, Spuren von in feuchten Farbschichten abgedrückten Blättern sind wie früher zu finden, aber neu ist ein Dripping, dem Brixy freien Lauf lässt. Farbbahnen laufen senkrecht über die Fläche, scheinen wie zufällig zu entstehen und zu enden. Brixy malt direkt mit den Händen, bizarre Wachstumswirbel von Reben und Oliven vollzieht er mit Armbewegungen nach, und immer wieder schleudert er auch kontrastierende Spritzer auf die Leinwand.

Brixy ist nicht nur auf der Höhe seines Könnens angekommen, sondern erntet zunehmend auch Erfolg. In der Berliner Galerie Tammen hatte er eine große Einzelschau, zurzeit stellt er u. a. mit Achim Freyer und Ottmar Hörl bei einem Wagner-Projekt in Worms aus, im Frühjahr ist er in den Kunsträumen Zermatt vertreten. Aber so natürlich wie im Pumpwerk wird es dort nicht zugehen.



„Discover, Öl auf Nessel“ nennt Dietmar Brixy seine aktuellen Arbeiten. BILD: HF



Aufeldstr. 19, bis 20. Oktober, Fr 15-19 Uhr, Sa 11-15 Uhr.